

Was wollten Sie eine*n Überlebende*n
des Holocaust schon immer fragen?



Interaktive 3D-Zeitzeugnisse der Holocaust-Überlebenden Abba Naor und Eva Umlauf

5. bis 11. Oktober 2020
KZ-Gedenkstätte Dachau
Kinosaal (Mitte des Museums)

Abba Naors Zeugnis um 10 / 12 / 14 Uhr
Eva Umlaufs Zeugnis um 11 / 13 / 15 Uhr
Dauer: 30 Minuten

Lesung mit Eva Umlauf
10. Oktober um 14 Uhr / Dauer: 70 Minuten



Was sind interaktive 3D-Zeitzugnisse?

Im Rahmen des Projektes LediZ wurden interaktive 3D-Zeitzugnisse der jüdischen Holocaust-Überlebenden Abba Naor und Eva Umlauf entwickelt. Hierzu wurden die beiden Zeitzug*innen über mehrere Tage hinweg im 3D-Format gefilmt, während sie ihre Geschichte erzählten und hunderte von biographischen und persönlichen Fragen beantworteten.

Was erwartet Sie?

Ein zwölfminütiger 3D-Film führt Sie in die Lebensgeschichte von Abba Naor bzw. Eva Umlauf ein. Anschließend können Sie über ein Mikrofon Ihre Fragen stellen. Mithilfe von Spracherkennungsprogrammen werden die entsprechenden Antworten der Zeitzugnisse in Sekundenschnelle für Sie ausgewählt und abgespielt. Nach der Vorführung besteht die Möglichkeit, an einer kurzen Befragung zum Projekt teilzunehmen.





Abba Naor Kurzbiographie

Abba Naor wurde am 21. März 1928 als Abba Nauchowicz in Kaunas geboren. Zu seiner Familie zählten seine Eltern, seine beiden Brüder und weitere Verwandte.

Als Litauen 1941 von der Wehrmacht besetzt wurde, musste die gesamte Familie ins Ghetto Kaunas ziehen. Abbas älterer Bruder wurde kurz darauf von SS-Truppen erschossen.

1944 wurde die Familie ins KZ Stutthof verschleppt und dort getrennt. Abbas Mutter und sein kleiner Bruder wurden nach Auschwitz deportiert und dort ermordet.

Abba wurde als Zwangsarbeiter nach Utting am Ammersee deportiert, einige Monate später ins Dachauer Außenlager Kaufering I.

Im April 1945 überlebte Abba den Todesmarsch von Dachau. Am 2. Mai wurde er in Waakirchen von amerikanischen Soldaten befreit.

Heute lebt er in München und Rehovot (Israel).



Eva Umlauf Kurzbiographie

Eva Umlauf wurde am 19. Dezember 1942 als Eva Hecht im Arbeitslager Nováky (Slowakei) geboren. Dort waren ihre Eltern inhaftiert.

Im Oktober 1944 wurde Eva zusammen mit ihrer schwangeren Mutter und ihrem Vater nach Auschwitz deportiert. Der knapp zweijährigen Eva wurde eine Häftlingsnummer eintätowiert.

Am 27. Januar 1945 wurde das Lager durch die Rote Armee befreit. Evas Vater war kurz zuvor ins KZ Melk deportiert worden und überlebte nicht.

Nach sechs Monaten kehrten Eva, ihre Mutter und die im April geborene Schwester ins slowakische Trenčín zurück.

Eva Umlauf studierte in Bratislava Medizin. 1967 kam sie nach Deutschland.

Heute lebt sie in München.



Was ist LediZ?

LediZ (Lernen mit digitalen Zeugnissen) ist ein interdisziplinäres Projekt an der LMU München. Seit 2018 werden dort interaktive 3D-Zeugnisse entwickelt und erforscht.

Falls Sie mehr zum Projekt erfahren möchten, besuchen Sie unsere Webseite unter www.lediz.uni-muenchen.de

Kontakt

Ernst Hüttl

ernst.huettl@germanistik.uni-muenchen.de

Frauke Teichmann

frauke.teichmann@germanistik.uni-muenchen.de

Bildnachweise

- S. 1, Eva Umlauf im Studio: Bright White Ltd.
- S. 2, Portrait Eva Umlauf: Bright White Ltd.
- S. 3, Portrait Abba Naor: Bright White Ltd.